

Volkskundliche Beratungs-
und Dokumentationsstelle für
THÜRINGEN



PUBLIKATIONEN
& FILME

Die Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen

empfiehlt Ihnen die nachfolgend vorgestellte sowie weitere einschlägige Fachliteratur.

Außerdem

- beantworten wir Ihre Anfragen zu volkskundlich-kulturgeschichtlichen Sachverhalten,*
- geben Auskunft und Anregungen zu speziellen Themen während unseres jährlichen Kolloquiums und bei weiteren Veranstaltungen,*
- stellen wir für Sie Verbindungen her zu Fachleuten, Institutionen und Vereinen und*
- bewahren Ihre Erfahrungen und Erinnerungen als „alltagskulturelles Gedächtnis Thüringens“ durch Dokumentation (schriftliche Aufzeichnungen, Fotos, Filme usw.) in unserer Einrichtung.*

Kommen Sie auf uns zu.

Schriften der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen

Hrsg.: Gudrun Braune und Peter Fauser,
ISSN 1619-5698

Gudrun Braune, Frank Reinhold:
Thüringer Sagen. Vom eisernen Landgrafen. Die Vertreibung des Bauern Emanius.
Bearb. Nachaufl., Erfurt 2011, 28 S., Abb.
(3,00 €), Bestellnr.: B-7

Verglichen und erklärt werden verschiedene Fassungen der Sagen um den Thüringer Landgrafen Ludwig II., den Eisernen, der von 1140 bis 1172 regierte. Die Nachzeichnung der noch immer bekannten Landgrafensage erfolgt vor allem anhand von Sagensammlungen des 19. wie Landeschroniken des 17. Jhs. Bei der vermutlich im 16. Jh. entstandenen sozialkritischen Sage um den angesehenen Bauern Emanius aus dem Freigut Obergeißendorf werden historische Hintergründe ausgelotet, Aktualisierungen der Sage aufgezeigt und ein Erzähler des 20. Jhs. vorgestellt.



Helga Raschke: Waschen.

Erfurt 1999, 33 S., zahlr. Abb. (3,00 €),
Bestellnr.: B-13

Die alte Kulturtechnik des Wäschewaschens hat sich im letzten halben Jahrhundert grundlegend geändert: Waschbrett, Bottich oder Wringmaschine sind Museumsstücke geworden. Bis in die 1960er Jahre war die geschilderte Lohnwäscherei in Orten am Rande des Thüringer Waldes ein Erwerbszweig mit schwerer körperlicher Arbeit.



Marina Moritz: Luise Gerbing. Die Nestorin der Thüringer Trachtenforschung.

Erfurt 2000, 32 S., Abb. (3,00 €), Bestellnr.: B-14

Die Schrift informiert über Leben und Wirken der „Thüringer Trachten- und Waldfrau“ Luise Gerbing (1855–1927), die sich verschiedenen Seiten der Heimatgeschichte widmete, und deren grundlegendes Werk „Die Thüringer Trachten“ (1925) noch heute genutzt wird.



Thüringer Trachten. Forschung – Dokumentation – Pflege (Tagungsband).

Erfurt 2001, 84 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (4,00 €), Bestellnr.: B-16

Der Band vereint die Beiträge des gleichnamigen Erfurter Kolloquiums aus dem Jahr 2000, wobei Trachtengrafik mit ihren Möglichkeiten und Grenzen für die Trachtenforschung ebenso eine Rolle spielt wie Fragen der Trachtenrestaurierung und Trachtennachbildungen.

Siegfried Becker: „O Thäler weit, o Höhen!“ Das Bild des grünen Thüringen in der Geschichte des Tourismus.

Erfurt 2004, 20 S., Abb. (2,00 €), Bestellnr.: B-20



Der publizierte Vortrag des Marburger Volkskundlers S. Becker beschäftigt sich mit der Geschichte des Tourismus in Thüringen von Ende des 19. bis Mitte des 20. Jhs. Thematisiert werden: Waldland und Fremdenindustrie (mit Ausführungen zu Metaphorik, Gefühlen und Interessen) sowie die Herausbildung der Topoi Wald, Burg und Berg einschließlich Walderschließung und Weltflucht mit der davon abgeleiteten Ritualisierung des Nationalen.

Von Luftschnappern, Wanderfreunden und FDGB-Urlaubern. Zur Geschichte des Tourismus in Thüringen.

[= Thüringer Hefte für Volkskunde 10]. Erfurt 2006, 208 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (7,00 €), Bestellnr.: B-21

In mehreren Beiträgen wird beleuchtet, auf welchem Wege sich Thüringen und besonders der Thüringer Wald seit Ende des 19. Jhs. zum Reiseland entwickelte und wie sich das auf einzelne Orte auswirkte. Weitere Themen sind die touristische Erschließung der Region durch den Thüringer Waldverein, die Bedeutung des Rennsteigs als touristisches Denkmal sowie die subjektiven Sichten der Reisenden und Erholungssuchenden im 20. Jh. (umfangreiche Textsammlung).

Trachtenbegeisterung / Trachtenpolitik in Thüringen und Nachbarregionen (Tagungsband).

Erfurt 2005, 88 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (5,00 €), Bestellnr.: B-23

Das Phänomen Tracht bildet seit Ende des 19. Jhs. einen Kreuzungspunkt unterschiedlicher Interessen. Der Band nimmt Tracht und Residenzkultur ebenso in den Blick wie die Rolle von Pfarrern, Lehrern und Herzögen in der Trachtenbewegung (Sachsen-Meiningen; staatliche Trachteninitiativen im Königreich Bayern), beschreibt Formen der Tracht im Vogtland sowie Tanz und Tracht aus Hessen im Dienste von Sozialismus und Völkerfreundschaft. Es werden Einblicke in die Trachtensammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg gegeben, der Quellenwert Südthüringer Trachtengraphik erläutert und über die Arbeit des Thüringer Landestrachtenverbandes berichtet.

Hilmar Günther: Beim Holzschuhmacher in der Rhön.

Erfurt 2006, 30 S., 44 s/w Abb. (3,00 €), Bestellnr.: B-24

Holzschuhe bildeten in der Rhön (wie anderswo auf dem Lande) jahrhundertlang die universelle Fußbekleidung: unentbehrlich für die Arbeit auf dem Feld, im Hof, im Wald und für Besorgungen außer Haus, für den Weg zur Schule; selbst bei Vergnügungen wurde sie getragen. Hier zeigt und erklärt der letzte Holzschuhmacher aus Oberweid Schritt für Schritt das Entstehen eines solchen Holzschuhes.



Von Brotbänken, Erdäpfeln und Brauhäusern. Beiträge zur Geschichte der Ernährungskultur (Tagungsband).

Erfurt 2006, 152 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (5,00 €), Bestellnr.: B-25

Neben der Geschichte der Kartoffel und des Kloßes in Thüringen sowie der Weidaer Brotbank werden Verfahren zur Konservierung und Vorratshaltung dargestellt. Es wird der Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie in Erfurt nachgegangen und es werden einschlägige Museen (Milchmuseum Weißensee, Thüringer Bratwurstmuseum Holzhausen, Dorfbrauhaus im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden) vorgestellt. Ernährung, Nahrungsmittelspielraum und Bevölkerungsentwicklung als Vorbedingungen des Aufbruchs in die Moderne werden ebenso diskutiert wie die Möglichkeit, Produkte für die Region zu entwickeln (Reinstädter Landmarkt).

Günter Lux: Sägemühle und Dampfsägewerk. Ein Erinnerungsbericht.

Erfurt 2008, 32 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (3,00 €), Bestellnr.: B-26

In Sägemühlen erfolgte jahrhundertlang der Holzschnitt als effektive Alternative zur körperlich schweren Arbeit des Zurichtens von Balken aus Baumstämmen mit der Axt und des Schneidens von Brettern mit der Hand. Sägemühlen und Dampfsägewerke sind längst vom Großsägewerk technisch überholt. Deshalb stellt der Autor seine Erinnerungen an eine Mühlenwanderung im Schleusegrund im Jahre 1949 vor und kommentiert fachlich versiert die historischen Anlagen.



Gudrun Braune: Müller und Mühle in Thüringer Sagen.

Erfurt 2008, 52 S., Abb. (3,00 €), Bestellnr.: B-27

Mit poetischen Mitteln erklären Sagen die Bedeutung, Entstehung und die Namen der Mühlen. Erzählt wird vom Teufel und den Müllersleuten, dem Müller als Schatzfinder oder von Mord und Totschlag in der Mühle. Dargestellt wird der volkskundliche und historische Hintergrund der Sagen.



Heinrich Weigel: Ludwig Storch und die Ruhlaer Mundart.

Erfurt 2008, 54 S. Abb. (3,00 €), Bestellnr.: B-28

Nachdem 2003 anlässlich des 200. Geburtstages des Thüringer Schriftstellers, Mundartdichters und Revolutionärs Ludwig Storch verschiedene Publikationen Person und Werk vorstellten, widmet sich die vorliegende Veröffentlichung erstmals dessen Dichtung in Mundart und ihrer Entstehung.

Gerda Grober-Glück: „Feldforschungen in Ostthüringen waren Ausgangspunkt meiner wissenschaftlichen Arbeit“. Autobiographische Skizze.

Erfurt 2008, 30 S., Abb. und Karten (3,00 €), Bestellnr.: B-29

Die autobiographische Skizze der Volkskundlerin und Mundartforscherin Gerda Grober-Glück (1912-2007) wendet sich vor allem an Fachkollegen und Studierende, anhand eines persönlichen Lebensweges ausschnittshaft die Fachgeschichte von Volkskunde und Dialektforschung in Thüringen und Deutschland kennenzulernen.

Von Müllern und Mühlen in Thüringen (Tagungsband sowie weitere Beiträge).

Erfurt 2009, 95 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (6,00 €), Bestellnr.: B-30

Der Band gibt einen Überblick über historische Mühlen in Thüringen, beschäftigt sich mit der Mühle im Landschaftsbild seit dem Mittelalter, stellt einzelne Mühlen vor, u.a. die von Gotha, und spannt den Bogen bis zur Industriemühle im 21. Jh. (Heyl-Mühle Bad Langensalza).



Denkmal und Lebensort. Thüringer Hausgeschichte(n). (Tagungsband).

Erfurt 2009, 103 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (6,00 €), Bestellnr.: B-31

Erörtert wird das Verhältnis der Menschen zur kulturellen Tätigkeit des Bauens, Hausens und Wohnens. Vorgestellt werden u.a. der Eulensteinsche Hof in Hohlstedt, das Pfründnerhaus im Großen Hospital Erfurt (Museum für Thüringer Volkskunde), historische Erfurter Villen, die multipel genutzte Dorfkirche Waltersleben und die Kirche „Epiphania Domini“ in Altenburg, ein Gasthaus in Dietzhausen u. a. m. Eingesandte Hausgeschichten aus verschiedenen Gegenden Thüringens schließen den Band ab.



Ernst Woll: Vergangene Berufe und Erwerbstätigkeiten. Erinnerungen.

Erfurt 2010, 52 S., zahlr. Abb. (4,00 €), Bestellnr.: B-32

Nicht erst heute ist das Berufsleben im Umbruch begriffen, schon seit Beginn des 20. Jhs. verschwand eine Reihe von Berufen und Erwerbstätigkeiten. An diese wird erinnert, u.a. an: Ausrufer, Buckelapothecker, Butterfrau, Holzpantoffelmacher, Lumpensammler, Repassiererin, Schinder, Topfstricker, Vogelsteller, Zigarrenmacher, Zolleinnehmer und für die DDR-Zeit: Brigadier, Tankwart, Volkskorrespondent und Zootechniker.

Jürgen Weyer: Das Dorf. Von sozialistischer Utopie zur Lebenswirklichkeit heute. Eine Studie über die Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel.

Erfurt 2010, 48 S., zahlr. Abb. (4,00 €), Bestellnr.: B-33

Am Beispiel der aus 32 Dörfern bestehenden Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel wird dargestellt, was aus der Utopie vom sozialistischen Zentralfeld vor Ort geworden war und wie die Lebenswirklichkeit dort heute aussieht. Untersucht werden hierbei die Funktionen als Verwaltungszentrum, soziales Zentrum, zentrale Wohn- und Arbeitsstätte, Versorgungs- und Dienstleistungszentrum, Kultur- und Bildungszentrum.

Heinz Endermann: Erfurt, ein Kron in doringen schon. Deutsche Dichtung aus dem mittelalterlichen Erfurt.

Erfurt 2010, 72 S., zahlr. Abb. (4,00 €) , Bestellnr.: B-34

Im Mittelpunkt der o. g. Publikation „Erfurt, eine Krone im schönen Thüringen“ stehen kulturgeschichtlich interessante deutschsprachige Dichtungen namentlich bekannter wie anonym gebliebener Verfasser. In ihnen drückt sich die Lebens- und Gedankenwelt des (Erfurter) Stadtbürgertums in einer uns weitgehend unbekanntem Weise aus. Zugleich sind die vorgestellten Texte (z. B. Freidank-Sprüche, „Das Lied von der Eroberung der Wachsenburg“ oder das „Fragmentum carminis amatorii“) ein Kultur- und Bildungsgut, ein Schlüssel zur Vergangenheit Erfurts und Thüringens.



Von Wirtsleuten und Gästen. Das Wirtshaus als Kultur- und Kommunikationsort. (Tagungsband und weitere Beiträge).

Erfurt 2010, 112 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (5,00 €), Bestellnr.: B-35

Im Dorf wie im kleinstädtischen Milieu bildete die Gaststätte einen traditionellen Schnittpunkt von Kommunikationsstrukturen, war eine Zentrale des Austauschs von Neuigkeiten. Der Band beschäftigt sich mit Erzählungen von WirtInnen und über diese, stellt das Gasthaus als Tradierungsstätte von Liedern vor, betrachtet Wirtshausnamen, beschäftigt sich mit Alkoholumismus und Antialkoholismus sowie der Geschichte einzelner Gasthöfe im Wandel der Zeiten (Erbschänke / HO-Gaststätte Remptendorf, Gothaer Walkmühle / Gasthaus, Neudeutsches Erholungsheim Gotha, eichsfeldischer Fuhrmannsgasthof).

Als Zwangsarbeiter in Mohlsdorf. Erinnerungen des Belgiers Jozef Flipts.

Erfurt 2011, 68 S., zahlr. Abb. (4,00 €), Bestellnr.: B-36

Die Publikation geht dem individuellen Schicksal eines Zwangsarbeiters in Nazi-Deutschland nach. Jozef Flipts (1920-1989) wurde 1943 von Roeselare / Belgien nach Mohlsdorf bei Greiz deportiert, musste schwere Arbeit in einer Metallwarenfabrik leisten und bis Ende Mai 1945 vor Ort bleiben. In den 1980er Jahren hat er seine Erinnerungen niedergeschrieben. Diese Aufzeichnungen, mit Kommentaren der Herausgeber versehen, ergänzt ein Dokumentenanhang.

Horst Moritz: Thüringen im 19. Jahrhundert. Von der Agrar- zur Industriegesellschaft.

- Teil 1: 1800 bis 1870. Erfurt 2010, 122 S., zahlr. farb. u. s/w Abb. (6,00 €), Bestellnr.: B-37
- Teil 2: 1871 bis 1918. Erfurt 2012, zahlr. farb. u. s/w Abb., Literaturverzeichnis für beide Teile (6,00 €), Bestellnr.: B-38



Nachgezeichnet wurden die wesentlichen sozialen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse während des „langen“ 19. Jahrhunderts in den thüringischen Kleinstaaten sowie den preußischen Gebietsteilen, die den Rahmen auch für alltagsgeschichtliche Fakten und Entwicklungen darstellen.

Von Waldbesitzern, Jägern, Forstleuten und Waldgeistern. Thüringer Sagen. Eingeleitet und erläutert von Gudrun Braune.

Erfurt 2011, 76 S. zahlr. farb. u. s/w Abb. (4,00 €), Bestellnr.: B-39

Die als kleines Lesebuch zusammengefassten „Waldsagen“ aus Thüringen erzählen von Jagdleidenschaft und Übermut, Freischützen und deren geheimen Künsten, von Kugelfestigkeit, vom Wildbannen und über Auseinandersetzungen zwischen tatsächlichen oder vermeintlichen Waldbesitzern.

Vom Leben im Oberland. Region Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale (Tagungsband). Erfurt 2013, 180 S., 102 s/w Abb. (6,00 €), Bestellnr.: B-40

Jahrhundertlang galt das kleinstaatlich zerrissene Gebiet Obere Saale / Thüringer Schiefergebirge als abgelegen. Im 19. Jh. setzte vielerorts eine durch Industrialisierung hervorgerufene Wandlung des Alltagslebens ein, der hier u.a. anhand historischer Landeskunden nachgegangen wird. Der Band beschäftigt sich zugleich mit dem Einfluss der Schieferindustrie auf das Alltagsleben in Schmiedebach, der Geschichte des Marmorwerkes Saalburg, verkehrstechnischen Entwicklungen (Bahnbau und Überquerung der Saale), dem künstlich angelegten Stadtteil „Heinrichstadt“ in Schleiz sowie mit Bräuchen, Festen, Singen und Geselligkeit in der Region.

Vom Wald leben – Arbeitswelt Wald und Forst in Vergangenheit und Gegenwart.

Erfurt 2012, 108 S. zahlr. s/w und farb. Abb. (5,00 €), Bestellnr.: B-41



Der Band vereint sieben Vorträge des gleichnamigen Kolloquiums 2011 im Forsthaus Erfurt-Willrode. Diese zeigen einen Weg auf, der vom Märchenwald in die moderne Forstwirtschaft führt. Vorgestellt werden u. a. die volkskundliche Sicht auf Wald- und Forstnutzung, historische Waldberufe sowie die einstige Einteilung der Waldnutzung in Hute-, Mittel- und Niederwälder. Leben und Arbeiten im Thüringer Wald auf historischen Fotodokumenten und historische Holzmustersammlungen aus Thüringen bilden weitere Themen.

Ausführungen zur Ausbildung der Forstleute in Thüringen 1734 bis 2012 und Fragen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung runden die Veröffentlichung ab.

Ernst Kiehl: Die Jodeltradition im thüringischen Harz.

Erfurt 2012, 40 S., zahlr. Abb. und Notenbeispiele. (3,00 €), Bestellnr.: B-42

Nach Bemerkungen zur Jodeltradition im Thüringer Wald und im Harz sowie zur Geschichte der Folklorepflege im Südharz seit Beginn des 20. Jahrhunderts bilden die Südharzer Jodelwettstreite (Hesserode) den Schwerpunkt der Darstellung.



Frank Reinhold: Mundarten in Thüringen.

Überblick – Bibliographie, Erfurt 2013, 56 S. (4,00 €), Bestellnr.: B-43

Das Arbeitsmaterial beinhaltet u.a. Ausführungen zu Nutzen, Inhalt und Entstehung des Thüringischen Wörterbuches, zum thüringischen Sprachraum, zur Notwendigkeit und zu Aufgaben eines thüringischen Dialektwörterbuchs, zur Geschichte der Dialektforschung im deutschsprachigen Raum sowie speziell in Thüringen. Behandelt werden der Begriff und die Herausbildung der Dialektliteratur. Die Bibliographie verzeichnet Überblicksdarstellungen und ordnet entsprechende Werke den neun thüringischen Mundarträumen zu.

Linda Schmelz: Zäune – Mauern – Hecken. Zur Kulturgeschichte von Grenzmarkierungen.

Erfurt 2013, 128 S., zahlr. Abb. (5,00 €),
Bestellnr.: B-44

Der Band beschäftigt sich mit der Frage, warum, wo, wie Grenzen entstehen und Zäune, Mauern, Hecken gesetzt werden. Er stellt unterschiedliche Grenzen in Feld und Flur ebenso vor wie Ortsgrenzen (mittelalterliche Stadtmauer, Dorfumfriedungen) und Grundstücksgrenzen, gebildet u. a. durch Hecke und Zaun. Exkurse fragen nach den Zaunpfählen im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau sowie den Knicks in Norddeutschland. Aufmerksamkeit finden des Weiteren besondere Zäune aus Metall, Friedhof, Wehrkirchen, Einfriedungsmauern in Lehmwellerbauweise, selbst gebaute Gartenzäune in der DDR und ein „LPG-Zaun“.



Horst Moritz, Holger Werner: Weinbau in Thüringen. Geschichte – Gesellschaft – Kultur.

Erfurt 2014, 240 S., zahlr. Abb. (9,00 €),
Bestellnr.: B-45

Berichtet wird über die Thüringer Gesellschaft und den Weinbau vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart, beginnend bei den Anfängen der Weinkultur in der Region. Auf weinbauende Klöster, Stifte und Orden wird dabei ebenso eingegangen wie auf den Thüringer Adel, der Wein kultiviert und konsumiert oder auf thüringische Städte (Erfurt, Jena, Arnstadt), die Zentren des Weinbaus werden. Neben Schädigungen durch den Dreißigjährigen Krieg und Beeinträchtigungen durch Klimaveränderungen werden Agrarreformen, Zollunion und staatliche wie private Förderungen im 19. Jahrhundert thematisiert. Ausführlich wendet sich die Publikation der Saale-Unstrut-Region zu und informiert über Weinbauverbände, Weinfeste bis hin zu Weinprämierungen.

Verzeichnisse von in Thüringen zugelassenen Keltertraubensorten sowie von Tafeltraubensorten, ein Glossar und ein umfangreiches Literaturverzeichnis runden den Band ab.



Lebens(um)wege. Flucht, Vertreibung und Neubeginn in biographischen Skizzen. Hrsg. v. Ira Spiecker und Uta Bretschneider.

Erfurt 2014 (Nachauflage, siehe T-21) (5,00 €), Bestellnr.: B-46



Menschen unterwegs. Betrachtungen zu Geschichte und Geschichten. Schwerpunkt Thüringen.

Erfurt 2015, 216 S., zahlr. Abb. (6,00 €)
Bestellnr.: B-47

„Menschen unterwegs“ versammelt vielfältige Aspekte des Unterwegsseins. Der Mobilität in vorindustrieller Zeit widmet sich einleitend der Beitrag „Zwischen Pilgerreise und Marktbesuch.“ Ein weiterer Überblicksbeitrag „Mit Muskel- und Maschinenkraft“ beschäftigt sich mit der Übergangsphase zur motorisierten Fortbewegung. Historische Fotos zeigen, wie es auf Rädern und Kufen durchs Gothaer Land ging. Wege von Flüchtlingen und Vertriebenen nach Thüringen 1945 zeichnet ein weiterer Beitrag nach. Thematisiert werden außerdem die Reisen frühneuzeitlicher Sonneberger Kaufleute, Spuren von Sinti und Roma in Südthüringen und Oberfranken, Beschwerden einer herrschaftlichen Reise gothaischer Prinzen im 17. Jahrhundert, Otto Schotts Orientreise 1891, der tägliche Arbeitsweg bayerischer Schieferarbeiter in den Raum Lehesten bis 1961, das Leben mit der Weimarer-Geraer-Eisenbahn sowie Reflexionen über eine Bahnreise in der Mitte des 19. Jahrhunderts.



Von Nixen, Fischern und großen Fluten. Wasser-Sagen aus Thüringen. Zusammenge stellt und erläutert von Mathias Deutsch und Gudrun Braune.

Erfurt 2015, 128 S., zahlr. Abb. (4,00 €),
Bestellnr.: B-48

Von Gewässern geht bis heute eine Faszination aus, die sich auch in Thüringen in Sagen ausdrückt. Insgesamt 90 Sagen werden als Text und mit umfangreichen Anmerkungen vorgestellt, im Anhang gibt es volkskundliche und wasserhistorische Informationen sowie kurze Angaben zu den Sagensammlern der benutzten Sagenbücher und Sammlungen. Thematisch geht es um Sagen von Quellen und Brunnen, Flüssen, Bächen, Gräben und Kanälen, von Seen, Teichen bis hin zu Sagen von großen Fluten usw.

Zur Hospitalgeschichte Thüringens.

Erfurt 2014, 80 S., zahlr. s/w u. farb. Abb.,
Karten (4,00 €), Bestellnr.: B-49

Die Publikation stellt Orte der organisierten Barmherzigkeit, der medizinisch-sozialen Versorgung wie der Verwahrung von Alten, Armen und Kranken in vorindustrieller Zeit vor und führt allgemein in die Systematik der Erforschung historischer Hospitäler ein.

Es zeigt sich, dass Thüringen bis heute über einen größeren Bestand an Hospitalbauten bzw. ihren baulichen Resten verfügt, mitunter sind noch ganze Ensembles einschließlich Kirchen/Kapellen und Wirtschaftsgebäuden vorhanden.

Zu lesen ist über das Große Hospital zu Erfurt, das Hospital St. Spiritus in Ellrich, das Hospital in St. Elisabeth in Waltershausen, die Spitäler in Rudolstadt, das Sonneberger „Hämmerspittel“ und die Einrichtungen von (Bad) Frankenhausen.



Thüringer Hefte für Volkskunde

Wenn nicht anders vermerkt: Hrsg. von Gudrun Braune und Peter Fauser im Auftrag der Thüringischen Vereinigung für Volkskunde e.V., der Volkskundlichen Kommission für Thüringen e.V. u.a. ISSN 0944-2790 (abzugeben gegen angeführte Spende)

Volkskunde in Thüringen. Eine Zustandsbeschreibung. Hrsg. von Marina Moritz.

Erfurt 1992, 108 S. (2,50 €), Bestellnr.: T-1

Das Heft ist eine Bestandsaufnahme der volkskundlichen Arbeit in Thüringen Anfang der 1990er Jahre und informiert über Institutionen und Projekte, die ehemaligen Folklorenzentren, Museen, Archive, über alte und neue Vereine sowie Personen.

Lebensweisen im Wandel.

Erfurt 1994, 96 S. (2,50 €), Bestellnr.: T-2

Dass Lebensweisen aus den verschiedensten Gründen dem Wandel unterworfen sind, wird an den Phänomenen Jugendweihe um 1890 in Erfurt, den Schwierigkeiten alltagsgeschichtlicher Forschungen in der DDR, dem Aufgeben und der Neuansiedlung des Dorfes Leibis wegen Talsperrenbau und den Veränderungen in der Laienmusikpraxis Thüringens nach der Wende dargestellt.

Schreiben und Erzählen.

Erfurt 1996, 96 S. (2,50 €), Bestellnr.: T-4

Sich erzählend mitzuteilen gehört zu den Wesenseigenheiten des Menschen; deshalb bildete die Erzählforschung seit Anbeginn einen Teil des Kanons der Volkskunde. Das vorliegende Heft setzt sich mit Sagenforschung, Chroniksage und Erinnerungserzählungen, u.a. von Flüchtlingen des 2. Weltkrieges, auseinander.

Handwerk in Thüringen als Kultur- und Wirtschaftsfaktor.

Erfurt 1997, 200 S., zahlr. Abb. (2,50 €), Bestellnr.: T-5

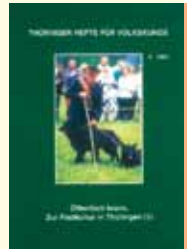
Neben Beiträgen mit übergreifendem Anspruch, etwa zur Bedeutung des Handwerks für ein nachhaltiges Leben oder zum wechselvollen Verhältnis von Kunst und Handwerk in Weimar, beschäftigt sich eine Reihe von Artikeln mit konkreter Handwerksgeschichte: der Neuen Mühle in Erfurt, mit Bäckereigeschichte in Arnstadt, der Lederherstellung in Pößneck, den Leitermachern im Holzland und der Dorfschmiede in Mittelthüringen.



Öffentlich Feiern. Zur Festkultur in Thüringen (1). Hrsg. von Gudrun Braune, Peter Fauser, Helga Raschke.

Erfurt 1998, 192 S., Abb. (2,50 €), Bestellnr.: T-6

Es wird dargestellt, wie in Vergangenheit und Gegenwart in der Region gefeiert wurde bzw. wird. Thematisiert werden u. a. die Lutherfeiern im 19. Jahrhundert, der Internationale Frauentag, das Lichterfest am Heiligabend in Pößneck, Bräuche zur Weihnachtszeit in Südthüringen, der Wasunger Karneval, das Elefantenfest in Niederroßla, Zwiebelmarkt und Martinstag in Weimar, Schäferbräuche und -feste sowie das Flößerfest in Uhlstädt.



Handwerk, Hausgewerbe, Industrie. Beiträge zur historischen Arbeitswelt in Thüringen.

Erfurt 2007, 160 S., zahlr. farb. und s/w Abb. (5,00 €), Bestellnr.: T-14

Seit Mitte des 19. Jhs. musste sich das Handwerk mit der Industrialisierung auseinandersetzen, exemplarisch dargestellt am Beispiel von Erfurt. Darüber hinaus enthält der Band Beiträge zur Entwicklung der Zündholzindustrie in Neustadt a. R., zum Nagelschmiedehandwerk in Dietzhausen, zum Handwerk des Stellmachers und seiner Musealisierung, über die Schnitzschule in Empfertshausen u. a. m.



Alltägliches Erzählen. Ausschnitte aus der Gegenwart.
Arbeiten von Studierenden aus Jena. Hrsg. von Kathrin Pöge-Alder.

Jena / Erfurt 2007, 200 S. (5,00 €), Bestellnr.: T-15

Die Erzählforschung hat ihr Spektrum längst auf den Alltag erweitert. Erzählen enthält hier das allgemeine Element „Geschichte“, und so werden u. a. Familiengeschichten, weihnachtliches Erzählen, Schweigen und Verschweigen in der DDR ebenso thematisiert wie „Generation Praktikum“, Nebenjobs und Hartz IV: Arbeitserzählungen heute.

Andreas Zehnsdorf: Thüringens merkwürdige Linden.

Erfurt 2010, 160 S., 136 Abb., Karten (5,00 €), Bestellnr.: T-16

In Thüringen findet man noch heute zahlr. Linden, deren Äste einst von Menschenhand in die Waagerechte gezogen wurden. Diese „Geleiteten Linden“ dienten oder dienen als Schattenspendler und Dorfmittelpunkt, besaßen gelegentlich auch eine Tanzplattform. Der Autor dokumentiert ihre Verbreitung und beschäftigt sich mit dem Tanz in den Linden sowie deren Vorkommen in der Volkskunst.

Die Flurnamen des Reinstädter Grundes.

Hrsg. von Barbara Aehnlich und Susanne Wiegand.

Erfurt / Jena 2010, 169 S., farb. Abb. (10,00 €), Bestellnr.: T-17

Erfasst wurden 335 Flurnamen des Reinstädter Grundes (Saale-Holzland-Kreis) aus Reinstädt, Geunitz, Zweifelbach, Gumperda, Zwabitz, Röttelmisch, Bibra und Wittersroda. Die Beschreibung erfolgte nach den Parametern amtliche Form, mundartliche Lautung, Bekanntheitsgrad, Lage und heutige Nutzung des Flurstücks, historische Belege, sprachliche Analyse und volksetymologische Deutung. Die Erhebung führten Jenaer Studierende der Germanistik und der Volkskunde/ Kulturgeschichte durch.

Zeitreise in die Kindheit. Erinnerungen an die Fünfziger- und Sechzigerjahre aus Thüringen. Ein Ausstellungsprojekt von Studierenden aus Jena.

Hrsg. von Jutta Buchner-Fuhs.

Jena / Erfurt 2010, 190 S., zahlr. Abb. (8,00 €), Bestellnr.: T-18

Die Publikation basiert auf einem Lehrforschungsprojekt in den Fächern Volkskunde/Kulturgeschichte (Universität Jena) und Erziehungswissenschaft (Universität Erfurt), an dem insgesamt 90 Studierende beteiligt waren. Sie führten insgesamt 130 Zeitzeugeninterviews. Gegenstand kontrastiver Betrachtung sind hierbei: Familienleben, staatlich organisierte Kindheit, Festtage, Spielwelten, Landkindheit sowie die Ausstellung selbst.

Lebens(um)wege. Flucht, Vertreibung und Neubeginn in biographischen Skizzen.
Hrsg. v. Ira Spieker und Uta Bretschneider.
Erfurt 2011, 234 S., Abb. (5,00 €), Bestell-
nr.: T-19

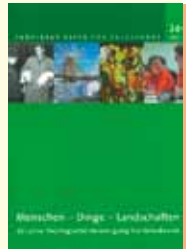
Neun biografische Skizzen geben Einblick in Lebenswelten von Flüchtlingen und Vertriebenen, die um 1945 aus ehemaligen Gebieten Schlesiens, Ostpreußens, Pommerns und dem Sudetenland nach Thüringen kamen. Zudem werden in 20 „Infokästen“ übergreifende Themen wie Lebensumstände (Unterkunft, Kleidung, Ernährung), konfessionelle Bindungen sowie Bildungs- und Karrierewege erörtert. Der Band wurde von Studierenden der Volkskunde/Kulturgeschichte an der FSU Jena unter der Leitung der Herausgeberinnen erarbeitet.



Menschen – Dinge – Landschaften. 20 Jahre Thüringische Vereinigung für Volkskunde (TVV).

Erfurt 2011, 224 S., Abb. (7,00 €), Bestell-
nr.: T-20

Insgesamt 32 Beiträge sind Zeugnis einer thematisch breiten volkskundlichen Forschung, die von den Mitgliedern der TVV in den letzten Jahren geleistet wurde. Die Beiträge gliedern sich in folgende thematische Gruppen: Kulturlandschaften – Hauslandschaften; Sozialgeschichte – Kulturgeschichte – Heimatgeschichte; Erwerbsleben – Sachkultur – Innovationen; Institutionen – Vereine – Projekte; Alltagsleben – Lebensgeschichte(n) – Symbole. Die Beiträge reichen vom translozierten Umgebendehaus bis zum Tierschutz/Umgang mit Tieren, vom Töpferhandwerk im Großherzogtum Sachsen-Weimar bis zum Geläute bei Schafen und Ziegen und von der Hochzeitsfotographie bis zu Vorstellungsmustern über das menschliche Herz.



Juliane Stückrad, „Republik Arabia im Johannistal“. Ein Einblick in die Kolonialgeschichte Eisenachs.

Erfurt / Eisenach 2011, 67 S., Abb., Bestellnr.: T-21

Exemplarisch für die „exotische“ Zurschaustellung von Angehörigen fremder Völker in Thüringen wird die „Völkerschau“ in Eisenach beschrieben. Max Bohl, Sohn einer Kaufmannsfamilie, hatte sich einst in deutschen Kolonien aufgehalten und richtete 1927 in der Wartburgstadt ein „Negerdorf“ ein. Die Publikation setzt sich mit den allgemeinen wie spezifisch kommunalen Kultur- und Wertvorstellungen jener Zeit auseinander.

Außerdem



Dreher und Rutscher, 46 Rundtänze aus Urgroßvaters Burschenzeit.

München/Erfurt 1996, 84 S. Noten.
(12,00 €), Bestellnr.: A-1

Die 1914 erschienene Sammlung von Tanzmelodien (Walzer, Polka, Schottisch, Rheinländer, Marsch, Galopp u.a.) von Bruno Leipold wurde von Horst Traut für kleine C-Besetzung (2 Melodiestimmen und Baßstimme mit Akkordbezeichnungen für ad-libitum Besetzung) neu bearbeitet und bietet spiel- und tanzbare Volkstanzmusik. Die Publikation enthält praktische Hinweise für Musikanten, eine Abhandlung zu B. Leipold und zur Geschichte der Sammlung. Praktische Ringbindung.

Adelheid Schleit: Musterbücher und Tüchermuster aus Gera. Hrsg. von der Volkskundlichen Kommission für Thüringen e.V.,



Erfurt 2001, 22 S., zahlr. s/w und farb. Abb. (3,00 €), Bestellnr.: A-2

Das Stadtmuseum Gera besitzt in seinem Fundus seltene und wertvolle Exponate zur Textilgeschichte, so u.a. zwei Musterbücher von den sogenannten Geraer Zeugen aus den Jahren 1799 und 1803 sowie ein Geraer Färbebuch aus der Zeit von 1774 bis 1792. Diese Exponate werden in Wort und Bild vorgestellt.



Zur öffentlichen Festkultur der Gegenwart. Tagungsband der Volkskundlichen Kommissionen Sachsen-Anhalt und Thüringen Halle (Saale)/Erfurt 2011, 159 S., zahlr. s/w und farb. Abb., Bestellnr.: A-4

Aufgezeigt werden gegenwärtige Entwicklungstendenzen öffentlicher Festkultur, u.a. städtische Feste, Reformationsfeste sowie Heimat- und Kirmesfeste und es wird das Für und Wider alter Traditionen und „neuer“ Feste diskutiert. Darunter: das Reformationsfest im Wittenberg, die Tradition der Salzwirkerbruderschaft im Thale zu Halle, der Herren-gosserstedter Festkalender, die Kirmes in Merxleben, das Rosenfest in Sangerhausen sowie das Brühtrogpaddeln in Roßdorf / Sachsen-Anhalt.

Bibliographie volkskundlicher Aufsätze aus:

- Thüringer Volkskundliche Mitteilungen. TVV-Mitteilungen [1993-2010];
- Thüringer Hefte für Volkskunde [1992-2011];

erarbeitet von Tim Welker und Peter Fauser. Volkskundliche Beratungs- u. Dokumentationsstelle f. Thüringen. Erfurt 2011, 80 S. (2,00 €), Bestellnr.: A-5

Die Bibliographie weist Beiträge nach, die auf anderem Wege nur schwer zu finden sind, aber volkskundliche Basisarbeit in Thüringen unterstützen und ergänzen können.

TVV-Mitteilungen, Folge 23, Heft 1, Sonderheft, Juli 2015:

Helga Raschke: Gedanken zu Nationalsozialismus, Vergangenheitsbewältigung und Rechtsextremismus, 24 S., (2,00 €), Bestellnr.: A-6

Thüringer Volkskundliche Mitteilungen / TVV-Mitteilungen. Hrsg. von Gudrun Braune und Peter Fauser.

Erfurt, (3,00 € jährlich) Bestellnr.: ABO

Das volkskundliche Mitteilungsheft erscheint seit 1993 halbjährlich. Darin werden veröffentlicht: Kleine wissenschaftliche Beiträge und Tagungsberichte, Berichte über die Arbeit der Volkskundlichen Beratungs- u. Dokumentationsstelle f. Thüringen, der Volkskundlichen Kommission f. Thüringen, der Thüringischen Vereinigung f. Volkskunde, des Instituts für Volkskunde / Kulturgeschichte der FSU Jena (Lehrangebot), u.a.m. Zudem gibt es Informationen zu Exkursionen, Ausstellungen und Neuerscheinungen.



Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Thüringen.

Teil I: Bearbeitet von P. Fauser, H. Traut, O. Holzapfel, E. Bruckner, E. Schusser, Hrsg.: Bezirk Oberbayern u. Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen, München und Erfurt 2006, 480 S., zahlr. Abb. u. zahlr. Notenbeispiele (12,00 €), Bestellnr.: A-3-A

Als Begleitband zu einer Exkursion von Volksmusikanten und -forschern entstanden, vereint der Band Beiträge zu Volkslied und Volksmusik, zur Geschichte der Volksmusikforschung in Thüringen, zum Wirken von Persönlichkeiten, Gruppen u. a. m. Neben kulturhistorischen Informationen zu Orten entlang der Route Erfurt, Kranichfeld, Stadtilm, Oberweißbach, Neuhaus a. Rwg., Lauscha, Sonneberg, Hildburghausen und Coburg werden musikalische Besonderheiten und Liedersammlungen vorgestellt.

Teil II: Gotha, Eichsfeld. Bearbeitet von P. Fauser, M. und E. Schusser, E. Bruckner, O. Holzapfel, Hrsg.: Bezirk Oberbayern u. Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen, München und Erfurt 2013, 640 S., zahlr. Abb. u. zahlr. Notenbeispiele (12,00 €), Bestellnr. A-3-B

Ein Exkursionsbegleitband mit Informationen zu Land und Leuten, Liedgebrauch und Liedverwandtschaften, Dorfkultur, der Rolle von Musikanten, Liedsammlungen (z. T. Nachdrucke) und Archiv- bzw. musealen Einrichtungen zur Musikkultur. Die Publikation ist ein wichtiges Dokument der Alltagsmusikkultur(en) der besuchten Regionen um Gotha (u. a. Bach-Stammort Wechmar) und des Eichsfeldes, für die es bisher keine zusammenfassende Darstellung gibt. Vorgestellt werden u. a. das Mildheimische Liederbuch (Gotha), die Thüringische Adjuvantenkultur, das Archiv der deutschen Jugendbewegung Burg Ludwigstein, der Heidenröslein-Komponist Heinrich Werner, Wallfahrtslieder und die Geschichte der Wandermusiker von Hundeshagen, einem Zentrum der Wandermusik im 18. bis 20. Jahrhundert in Deutschland.

Filme

Reihe „Traditionelle Thüringer Arbeitswelt“ und weitere Themen

Die Filme entstammen der Arbeit der Volkskundlichen Kommission für Thüringen e.V., der Volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen bzw. beider Institutionen. Realisiert wurden sie bis auf Nr. F-9 von Roland Wozniak / SON-Film e.V. Sonneberg.

Die Filme der Reihe „Traditionelle Thüringer Arbeitswelt“ halten vergehendes Handwerk, „die Letzten ihres Standes“ in Thüringen, in ihrem Arbeitsumfeld fest, stellen traditionelle Arbeitsschritte und Techniken ebenso vor wie benutzte Materialien, Werkzeuge und Geräte. Dabei stehen die Handwerker als Persönlichkeit mit ihrem manuellen Geschick und ihrer langjährigen Produktions- und Lebenserfahrung im Mittelpunkt.

DVD-VIDEO Pal 16:9, Preis: je 10,00 €

Der Kasperkopfschnitzer von Crock.

2009, 23 Min., Bestellnr.: F-1

Der Film porträtiert einen der letzten Kasperkopfschnitzer in Thüringen, Wolfgang Hopf aus Crock. Gezeigt wird, wie auf einer Drehbank aus dem weichen Holz der Weymouthskiefer die Grundformen gedreht und diese dann weiter beschnitzt werden, bis Kasper- und andere Handpuppenköpfe entstehen. Der Film, eine Momentaufnahme von 2009, geht mit den Erinnerungen des Schnitzers mehr als ein halbes Jahrhundert zurück.

Der letzte Pferdchenmacher von Thüringen.

2010, 32 Min., Bestellnr.: F-2

Hölzerne Pferdchen gehörten einst zum Hauptsortiment der Thüringer Spielzeugmacher. Dabei entwickelte sich die Gegend um Eisfeld und speziell die Dörfer Hinterrod und Waffenrod zu einem Zentrum der Pferdchenmacherei. Herbert Kreuzel, der letzte Pferdchenmacher Thüringens, steht in seiner Werkstatt in Hinterrod im Mittelpunkt des Films. Aufnahmen aus der historischen Pferdchenmacherwerkstatt des Museums Eisfeld komplettieren diesen Film.





Die Peitschenmacher aus Frankenheim / Rhön.

2010, 32 Min., Bestellnr.: F-3

Peitschen waren einst ein wichtiges Utensil im Umgang mit Zugtieren, und Frankenheim in der Rhön galt als das Zentrum der Peitschenmacherei in Thüringen. Der Film widmet sich den fast vergessenen Arbeitstechniken, die die Brüder Dietzel aus Frankenheim noch einmal vorstellen und die vergangene Arbeitswelt schildern.

Wo die letzten Meiler rauchen. Köhlerei in Thüringen.

2010, 45 Min., Bestellnr.: F-4

Der Beruf des Köhlers ist heute in Deutschland nahezu ausgestorben. Vorgestellt wird die traditionelle Herstellung von Holzkohle in Erdmeilern durch die Freunde des Geschichts- und Köhlervereins Mengersgereuth-Hämmern bei Sonneberg und die modernere Produktion in Stahlbehältern, wie sie noch in Meusebach (Saale-Holzland-Kreis) zu finden ist.

Der letzte Rauchwarenzurichter.

2011, 38 Min., Bestellnr.: F-5

Vom Rauchwarenzurichter werden Rohfelle zu dauerhaften Pelzen zurechtet. Dieses Handwerk war in der Vergangenheit u.a. für Spielzeugmacher im Raum Sonneberg, die Felltiere herstellten, von Bedeutung. Mit Kurt Steiner stellte im November 2010 der letzte Rauchwarenzurichter Thüringens seine Arbeit ein. Bevor der 83-jährige die Türen seiner Werkstatt in Neumannsgrund (Landkreis Sonneberg) schloss, zeigte er noch einmal sein traditionelles Gewerk.

Thüringer Nussknacker. Zu Gast beim Spielzeugdesigner Manfred Krumholz.

2012, 32 Min. Bestellnr.: F-6

Der Nussknacker ist nicht – wie oft vermutet – eine Erfindung aus dem Erzgebirge. Oft fertigten auch die Spielzeugmacher aus dem Sonneberger Land jene hölzernen Gesellen als Karikatur auf Militär und Obrigkeit. Wir besuchen den Spielzeugmacher Manfred Krumholz im südthüringischen Almerswind, der sich den traditionellen Spielzeugen der Region widmet.

Wer hat Kerwa? Mir ham Kerwa! Kirmes im Landkreis Sonneberg.

2013, 45 Min. Bestellnr.: F-7

Kerwa, Kirmes oder Kirchweih, gefeiert wird im Sonneberger Land seit alters her. In Effelder wird zur Kirmes auf einer über dreihundertjährigen Linde getanzt. Neun Tage lang wird in Lauscha die Köpplenskirmes gefeiert und in Steinach begeht man zur Kerwa das größte Volksfest Südthüringens. Die drei genannten Feste stehen für unterschiedliche Typen: für das Ursprüngliche, für das nach dem 2. Weltkrieg neu etablierte Wohngebietsfest sowie für die Kerwa mit städtischem Gepräge.



Spielzeuge von Pappzeug. Papiermaché in Thüringens Spielzeugindustrie.

2013, 45 Min. Bestellnr.: F-8

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts arbeiteten die Thüringer Spielzeugmacher mit Pappmaché. Spielzeuge von Pappzeug gingen um die Welt. Die vier wesentlichen Techniken: Drücken, Gießen, Kaschieren und das Prägen feuchter Graupappe können wir heute noch in Thüringen erleben. Vorgestellt wird die Firma Maolin, Steinach, wo seit mehr als 100 Jahren Krippenfiguren gedrückt und gegossen werden und die Spielzeugmanufaktur Seltendorf, wo das Prägen zu erleben ist. Auch die letzte Maskenmacherwerkstatt Thüringens in Ohrdruff wird besucht.

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.

Porträtskizze des Bestatters Arno Braungardt, Filmische Realisation: Richard Prousa, Erfurt 2003, Bestellnr.: F-9

Vorgestellt wird der Kühndorfer Bestatter Arno Braungardt und das in der Friedhofskapelle eingerichtete Friedhofsmuseum. Hier finden sich Zeugnisse der Friedhofskultur aus den vergangenen drei Jahrhunderten, und Arno Braungardt berichtet über Bedeutung und Wandel des Dorffriedhofs nicht nur in Südthüringen.



Goldene Kugeln, silberne Glöcklein, bunte Vögelchen aus Glas. Christbaumschmuck von Thüringer Glasbläsern

DVD-Video Pal 16:9, 2014. Dauer ca. 28 Min., Bestellnr.: F-10

Vor mehr als 150 Jahren begann der gläserne Christbaumschmuck seinen Siegeszug in die Weihnachtsstuben der Welt. Noch heute werden in der Region rund um Lauscha in den Werkstätten der Glasbläser die Kugeln mundeblasen, verspiegelt und bemalt. Archivaufnahmen zeigen auch den letzten, 2013 verstorbenen Glasspinner bei seiner Tätigkeit.



Eitel Glück – der Walzenriffler von Stadtroda

DVD-Video Pal 16:9, 2015. Dauer ca. 31 Min., Bestellnr.: F-11

Zum Mahlen des Korns verwendete man in den Mühlen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert stählerne Riffelwalzen. Waren diese stumpf, dann wurden sie in der Walzenriffelei neu geriffelt. 2014 wurde in Stadtroda der letzte Walzenriffler Thüringens zu Filmaufnahmen und zum Interview gebeten. In seinem Betrieb, einem technischen Denkmal seit 1996, demonstrierte er noch einmal sein altes Handwerk.

IN VORBEREITUNG

Bd. 50:

Menschen und Wasser in Geschichte und Gegenwart in
Thüringen erscheint 2016

*Die Publikationsliste des Museums für
Thüringer Volkskunde Erfurt ist zu finden unter:*

www.volkskundemuseum-erfurt.de

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Volkskundliche Beratungs- und Dokumentationsstelle für Thüringen

Redaktionsschluss:

2. Nachauflage, Dezember 2015

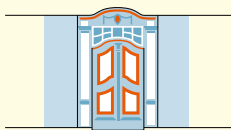
Herstellung:

Artus.Atelier GmbH & Co. KG

Gefördert von:

Freistaat  Staatskanzlei
Thüringen

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN



Volkskundliche Beratungs-
und Dokumentationsstelle für

THÜRINGEN

**Volkskundliche Beratungs- und
Dokumentationsstelle für Thüringen**

im Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 140 a

99084 Erfurt

Telefon: 0361-6 55 56 12 und 13
E-Mail: volkskunde-beratung@erfurt.de
www.erfurt.de/volkskundeberatung